[Weitere Angaben: https://hessen.museum-digital.de/object/129117 vom 10.05.2024]

Objekt:	Rohsalzmühle für Technikumsversuche (Stachelwalzenmühle)
Museum:	Werra-Kalibergbau-Museum Dickestrasse 1 36266 Heringen 06624919413 info@kalimuseum.de
Sammlung:	Großobjekte (überwiegend Metall)
Inventarnummer:	00668

Beschreibung

Die Robustheit und Kraft, die schon im Technikumsmaßstab für die Zerkleinerung des Kalirohsalzes aufgebracht werden muss, lässt ahnen, welche mechanischen Anforderungen die Mühlen im Dauerbetrieb der Kalifabriken erfüllen müssen.
Bei dieser Mühleneinheit aus dem ehemaligen Kali-Forschungsinstitut in Heringen (KAFI) gibt ein 4 kW Elektromotor von Siemens-Schuckert seine Kraft zunächst an ein Getriebe der Fa. Flender (Bochold) ab. Hier wird die Drehzahl von 1200 auf 30 Umdrehungen pro Minute reduziert. Über eine Klauenkupplung wird die Rotation an die Mühle weitergegeben, in deren Getriebeblock diese auf zwei gegenläufige Wellen verteilt wird. Im vorderen Block der Mühle sitzen auf diesen Wellen zwei mit stabilen Stacheln besetzte Walzen.
Das Rohsalz wurde über die obenliegende Öffnung zugeführt, wobei auf dem rechteckigen Flansch ein trichterförmiger Aufsatz befestigt war. Aus der unteren Öffnung fiel das gemahlene Salz aus der Mühle und konnte entsprechend den weiteren Vorgaben nach verschiedenen Korngrößen abgesiebt werden.

Grunddaten

Material/Technik:	Stahl, Buntmetall / Industrielle Fertigung
Maße:	Länge: 124 cm, Höhe: 67 cm, Breite: 96 cm, Gewicht: ca. 1000 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1970-1980er Jahre
	wer	
	wo	

Hergestellt	wann	1970-1980er Jahre
	wer	Siemens-Schuckertwerke (SSW)
	wo	
Hergestellt	wann	1970-1980er Jahre
	wer	Flender (Getriebehersteller)
	wo	Bocholt

Schlagworte

- Getriebe
- Mahlwerk
- Mühle
- Salz
- Zerkleinerung